

Abst

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Schlüchtern

Gemarkung: Marjöß

Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen mit Jahreszahlen nach Urkunden.
1		die Schanz	An der Schanze	L + S	We.	HT 1634 hatten die Kaiserlichen eine Schanze zur Beobachtung der Straße von Mernes her (Hanau von Schweden besetzt) aufgeworfen.
2		die Distelhoch	Dystelbach, Distelbach	L + S G	Wi. G.	1401 disselbach, dysselebach, Hof des 2. er. Pfarrers 1549 diessenbach
3		das Gern'tal	Gern'tal	L + S	A. Wi	abd: gerno, goren, gern (begehrt) od. weil dreieckig = Ger (Speerspitze)
4		Seire rötter Berg	Seiden'rother' Berg	L + S	A. wa	mit Auerhahnsfad, alter Fuß- u. Fahrweg zwischen Kinzig u. Jossa, führt auch nach dem Dorf Seiden roth.
"		Sauereller	Auf der Satter'eller	L	A	am Fuße: Lehmäcker, Leimen Käute = Lehm Käute
5		Herbstal	Herbstal	S	A. Wi	auch Herbstthal bezeichnet, eingekleint zwischen 2 Hohlwegen
"		mit Schoafsruh u. Kiesling Mäusberg	Schafs'ruh, Maus'berg	L S	A "	herbes Tal, heres = scharf eingeschnitten am Waldrand Mäusberg = Ortsteil mit Weg zum Herbstal
6		Stäner Berg	Stein'auer' Berg	S	A.	darüber geht der Fußweg nach Stein au. Säujockes - vom alten
6a		u. Säujockes die Ahle. Haberg	In der Ahle. Hain'berg	S	Wi. We Dortteil	Feldmaß Jocus? od. einfach nach den Mahlbäumen der Schweineherde
6b		de Fin'Keraa u. Jubiläumspödjel	Finken'rain (J-Pfad)	S	"	am Dorftrand umzäunter Ort = alah. (6. b) Jub. Pfad wurde 1913 zum 25. Jub. Tag des Kaisers von Schulkindern u. den 2 Lehrern angelegt.
6c		Kirschenwiese	Kirschenwiese	S, St	Wi	nach Schlüchtern führender Fußweg
7		"Schlüchtener" Grund	Schlüchtern'er Grund	S, St	Wi	
7a		Speckehüll, Sp-brücke	am Anfang vom Schl. Grund	S, Su	Wi, G	über die Jossa die Speckebücke, auch Speckesteg, zum Sp-Hohlweg (Hüll)
8		Stää Kuppe	Stein'Kuppel	St. + S	H. Wi	Sandstein tritt zu Tage, alter Steinbruch a. d. Straße
9		Öngberg	Ünz'berg	S	A	OD Weg zum "Langen Tal", früher "Uenzberg". "Onk" ist die Ringelnatter
10		das lange Toal, Straße-Aker	Langes'Tal u. Straßenäcker	S	A. Wi. Wa. We	Landstraße schlängelt sich zur Höhe nach Stein au, daran am Anfang Aker.
11		de Koable Berg	Am Kahlen' Berg u. Wilde Gräben	S	A.	abgeholzt zu Feld. 1573 genannt / Wildgräben = Wildgruben
12		Brückewiese Brühlwiese	Brückenwiesen, Weiber Mühlwiesen Im Brühl	S	Wi	unterhalb der Steinauer Brücke über die Jossa zum Langen Tal sumpfige Wiese (Brühl = Bruch)

verz. 27. 12. 1973

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf WI = Wiese

Kreis: Schlüchtern

Gemarkung: Marjöß

Bl. b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
13		Ewertswiese	Ebertswiesen	S	Wi	1483 und 1526 schon so genannt nicht nach Pfarrer Ebert 1832-56 ^{in Marjöß}
13a		Ewertsäcker	a) Ebertsäcker	S	A	13a) zwei selben Brückenweg u. Straße nach Jossa
14		Eberliese		S	Wi	an der Jossa, Flachsrösse = Fl. wässern im seichten Wasser, ert. nach Frauen name E. Liese
15		Deiwels- Teufels- u. Bruchwiese	Teufels- ^(wiese) u. Bruchwiese	S, Su	Wi	" Tw. Keine Sage, Bruch = moratig
16		Hurnfwiese	Hanf wiese	S, Su	Wi	aus Hanf der gewässert werden mußte, drillerte man Hanfseile ^{u. ausgebreitet}
17		Urwich	die Rohrbach	S	Wi, Wa	900, 1358 genannt Rorbach enges Tal mit Bach, könnte verschütt = Rohr gewesen sein.
17a		Stegwiese	die Steggwiesen	S	Wi	hror = beweglich, hriot = Ried, Sumpfgras, Schilf. der Rohrbacher Hof wurde nach 1900 abgerissen, heute ein Forsthaus
18		Baracke	Barackenhöfe mit Barackenfeld	S	Höfe A. wi A.	früher Köppler- u. Holzhauerhütten, auffällige Häuser sind "Baracken"
11		wilde Gräben		S	"	Wild-Gräben, wildreich. ertl. früher Fanggruben.
19		a) Rüschiht, b) ^u Bärnwiese	Im Rüschiht	S	"	brutschig, b) Brunnenwiese rüsche = Brinse
20		Winkel- ^(wiese) Ländersch- Streitwiese	Lünters- ^(wiese) u. Streit- wiese	S	Wi	Ländersch = nach Namen Lünders. Streit-Heg = gegen Wild eingezogen
"		die Müs	Müsbrücke	Su	-	SG ahd. mussea = mussa = Moos, Sumpf. nasse Wiesen bei der Brücke
21		a) Waldschmette b) Wolfswiese	Waldschmiede Wolfswiese	S	Wi	a) nach eingegangener Schmiede b) nach Joh. Wolf 1657 soll das Wolfs-
22		a) Wolfsbürrn =	Wolfsbrunnen.	S	Wi	Wolfsbrunnen fließt noch. wehr "disputierlich" machen.
22a		Wehrwiese	Wehrwiese	S	Wi	22a) an der Straße nach Jossa. (Wehr zum Stauen u. Bewässern)
23		Schleifwiese	Schleifwiese	S	Wi	OD liegen weit an der Mernerer Grenze, = ein weiter Schleif "mundartl." " od. im Winter zum "Schleifen" = Schlittern
23a		brare Raa u. Schelms- Kante	Breite Rain	S	A.	Abhang zum Tal der Rain ist nicht nur Ackergränze sondern Hang schelms = mhd Seuche, Pest, Aas, Platz für eingegangenes Vieh.
24		Abusch, Kirscheäcker	Au Busch, Kirschenäcker	S	A	1 Busch in der Au, ahd. ouwa, mhd. ouwe / ertl. von Kirchenland
24a		Hofraase Dürnwiese	Hofrasen, dürre Wiese	S	W	zum einstigen Hof zählend / trockene Heuwiese.
25		Graas- ^(wiese) Hirte- Wehrwiese		S	W	

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Albert Füller, Birstein

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Schlüchtern

Gemarkung: Marjöß

Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
26		Weiber	! Weiber	L	W	sammelt sich bei langer Nässe ein Weiber
"		Hof-, Firns-, Gräs(wiese)	! Hofwiesen / Fernswiese	L + S	W	zum Hof gehörig / firni = alt, wie in Firnschnee, ferndiger = vom vorigen Jahr übriger Schnee Graswiese = grünes Futter
27		Auße Toal	Im ! Auße'tal	S	A + W	Grenze heute zwischen Marjöß u. Mernes = Kreis Schlüchtern u. Kreis Gelnhausen, einst zwischen Erzbistum Mainz u. Grafschaft Hanau, Grenzsteine mit Mainzer Rädchen u. Hanauer Wappen. Später Grenze zwischen Bayern u. Kurhessen bis 1866, dann preußisch, heute alles zu Hessen. Alte "Landwehr" als Graben noch sichtbar.
7		"	"	"	"	
1		"	"	"	"	
27a		Schrafsacker	! Schrafacker	S'	A	-
28		Trieb	Am Trieb u. Der ! Trieb	S'	A	einst Wald abgetrieben = abgeholzt (S. Nr. 29)
28a		de groß Acker	Der ! große Acker	S'	A.	zum Unterschied der schmalen, kleinen Ackerstreifen ein "großes".
29		! Rottfeld	Trieb	S' St.	A.	1920 Wald ausgerodet, um Feld zu gewinnen
30		Weischank	Am ! Weiberhang!	S'	A.	Berghang zum Weiber (S. 26)
30a		Weischankshüll	"	S'	Weg	Hohlweg im Weiberhang
31		Im Klinge	Im ! Klingen	S. St.	A	1854 "Klingel" geschrieben. chlinga (ahd) = Bergbach.
31a		Helgonacker	Die ! heiligen Acker	S'	A	BN der hl. Maria-Magdalena gestiftet, d.h. der Maria-Magdalenen-Kapelle heute erg. Kirche
32		Oastoal	Im ! Astal	S	A	evtl. von Wildäsung, Wildtal. zieht zum Wald hin.
33		Sturkel	Im ! Storkelsgrund	S'	A	OD 'Sturk' = Storch, aus dem "Sturkel" (Quelle) hatte Adebar den Nachwuchs!
33a		Stackebaam	Im ! Stackenbaum	S	A	Feld zieht bis zum Wald, evtl. einzelner (geweihter) Baum. stacca = Stacken der steile hohe Berg a. d. Grenze (S. 27)
34		Mittelberg	Am ! Mittelberg	S'	A.	In der Mitten zwischen Storkelsgrund u. Hintertal schon 1618 Mittelberg u. Apartsweg genannt

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Schlüchtern

Gemarkung: Marjöß

Bl. b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
35		Hennertaal	Im hinteren Tal	S'	A	letztes Tal vor dem Wald
36		Harrot	Im Harroth, LARGROTH	S'	A. W. SG	haro abd. Flachs. harrozze = Flachsrosse, Flachs wässern od. trocknen, LARGROTH: Lar = leer wie in Fritzlar, Wezlar u. leergero det, waren Weiden. Am 12. 9. 1883 von der Gemeinde Marjöß an den preuß. Fiskus verkauft für 101093 Mark
"	"	"	"	"	"	
37		Turäcker	! Toräcker	S'	A. OD	Zum Dorfeingang zu, wo vermutlich ein Tor war.
38		lange Strääch	Im Striegel	S'	A	langer Streifen.
38a		die Balz	Im Balz	S. St.	A	an Auer- od. Birkhahn balz erinnernd.
38b		der Groawe	Im Graben	S. St.	A. We	Ortsteil mit Gasse u. Hohlweg
38		Krautgärten, Elmäcker	Die Krautgärten	S.	A.	am Dorfrand gelegene Gärten.
39		's Grönnje	! Gründchen	S'	A.	Kleiner Grund
39a		Staabrühl	Im Steinbrüchel	S. St.	A.	unfruchtbar durch viele Steine, dazu ein Bruch
39b		Krumme Äcker	Die Krummen Äcker	S'	A	ziehen sich dem Gelände anpassend im Bogen
40		! Lercheäcker	-	S'	A.	fallen viele Lerchen ein.